



Linguistik: Die Macht der Sprache

- Die Wissenschaft von der Sprache kann Formen des Ausdrucks mit ihren Bedeutungen auf unterschiedlichen Ebenen analysieren. Dadurch lassen sich
 - Schattierungen und Perspektivierungen von Sachverhalten
 - versteckte Vorannahmen, die nicht zur Diskussion gestellt werden
 - willkürliche Verknüpfungen zwischen isolierten Sachverhalten
 - thematische Ablenkungsmanöveraufdecken, die insgesamt als sprachliche Manipulation des Diskurses zusammengefasst werden können.
- Die von uns thematisierten Techniken sind prinzipiell auch für alltagssprachliche Äußerungen und auch unabhängig von der jeweiligen politischen Haltung relevant. Sie profilieren aber in ihrer Anwendung auf konkrete Äußerungen auch politische Haltungen.
- Als Wissenschaftler:innen sind wir dem Projekt der Aufklärung verpflichtet: Wir glauben, dass wir die Wirklichkeit als Gegenstand politischer Handlungen am besten durch empirische Faktenbildung und rationale Schlussverfahren erfassen können.
- Die Auswahl der Texte unserer Analysen und Experimente kann auch unsere eigenen politischen Standpunkte erkennbar machen. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, weisen aber darauf hin, dass wir herabwürdigende, rassistische, diskriminierende oder gewaltfördernde Äußerungen oder Handlungen keinesfalls dulden und ggfs. vom Hausrecht Gebrauch machen werden.

Poster auf dem Flur

Martin Konvička

Anti-Auto-Protest im Wandel

Proteste gegen Autos und Autofahrer:innen sind keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Bereits in der Kaiserzeit und in der Weimarer Republik war Automobilität ein umkämpftes gesellschaftliches Thema. Während einige im Auto ein Symbol des Fortschritts und der Modernität sahen, haben andere die Ausbreitung von Autos in den Städten wie auf dem Land heftig kritisiert - u. a. wegen Lärm und Luftverschmutzung. Diese Positionen spiegelten sich auch in der zeitgenössischen Presse wider. Mit diesem Poster möchte ich zeigen, mit welchen sprachlichen Mitteln die unterschiedlichen Positionen in der Automobilitäts-Debatte des frühen 20. Jahrhunderts zum Ausdruck gebracht wurden. Anhand von ausgewählten Zeitungsartikeln werden daher Themen wie Framing und konzeptuelle Metaphern illustriert. Dieser Rückblick in frühere Diskurse kann auch helfen, die aktuellen Diskussionen und die Mittel, mit denen sie geführt werden, in Kontext zu setzen.

Julia Renkwitz

Konzeptuelle Metaphern – wie sprachliche Bilder unser Denken formen

Mit meinem Poster möchte ich Ihnen anhand ausgewählter Beispiele zeigen, wie sprachliche Bilder – hier konkret: konzeptuelle Metaphern – unser Denken und letztendlich auch Handeln beeinflussen. Wir sprechen zum Beispiel davon *das Herz von jemandem zu erobern* oder *um jemanden zu kämpfen*. Dabei bedienen wir uns beim Sprechen über »Liebe« an Wörtern, die normalerweise im Kontext »Krieg« vorkommen, nämlich *erobern* und *kämpfen*. Die konzeptuelle Metapher dahinter könnte also »Liebe ist Krieg« genannt werden.

Doch was hat das mit unserem Denken zu tun? Indem wir Wörter, die normalerweise im Kontext »Krieg« auftreten, auf den Kontext »Liebe« übertragen, sprechen wir den beiden Kontexten eine Vergleichbarkeit zu. Mit der Konzeptualisierung von »Krieg« als Interessenskonflikt und der Übertragung auf die Zieldomäne »Liebe«, stellen wir die negativen Emotionen, die mit Liebe (bzw. dem Verliebtsein) verbunden sein können, ins Rampenlicht. Positive Aspekte, wie z. B. Leichtigkeit und Unbeschwertheit, werden hingegen eher unter den Teppich gekehrt.

Stationen auf dem Flur

Carolin Ulmer

Konzeptuelle Metaphern im Klimadiskurs in der Tagespresse

In politischen Diskursen bedienen sich Akteure häufig konzeptueller Metaphern, um ihre Haltung zum Thema zusätzlich zu untermauern. Auch im Diskurs um Klima-wandel und Klima-Aktivismus finden sich zahlreiche Metaphern aus unterschiedlichen Quellbereichen: KLIMA-AKTIVISMUS ist KRIEG, KLIMA-AKTIVISMUS ist eine RELIGION, die ERDE ist ein MENSCHLICHER KÖRPER und andere. An unserer Station können Sie zahlreiche Beispiele aus der Tagespresse der letzten Jahre entdecken. Unsere interaktive Station bietet Ihnen die Möglichkeit

- die Beispiele aus der Presse bestimmten Quellbereichen zuzuordnen
- zu überlegen, ob eine Metapher eher positiv oder eher negativ konnotiert ist
- zu raten, aus welcher Tageszeitung die verschiedenen Metaphern stammen

Vorträge in K 31/102

Elena Karajosova: 17.00 / 18.30 / 20.00

Präsupponierte Ideologeme im politischen Diskurs

In diesem Vortrag wird ein linguistisches Phänomen vorgestellt, das im politischen Diskurs häufig als geschicktes Überzeugungs- und Manipulationsmittel eingesetzt wird, mit dem sich ideologische Inhalte als offensichtlich und unbestreitbar darstellen lassen.

Uli Reich: 17.30 / 19.00 / 20.30

Fragmente des Nahost-Diskurses in pragmatischen Analysen

Aktuell streitet die deutsche Öffentlichkeit erbittert über die tragischen Ereignisse in Israel. Mein Vortrag versucht, einige Fragmente dieses Diskurses pragmatischen Analysen zu unterwerfen, um einige sprachliche Techniken der politischen Manipulation darin erkennbar zu machen.

Anatol Stefanowitsch: 18.00 / 19.30 / 21.00

Der bayrische Genderverbotdiskurs

In diesem Projekt haben wir den öffentlichen Diskurs zum bayerischen Genderverbot systematisch anhand von 167 Zeitungsartikeln von 2023 und 2024 analysiert. Dabei lag der Fokus auf den Kategorien Darstellung, Umfang und Begründung des Genderverbots. Wir haben die Artikel mittels einer Diskursanalyse ausgewertet. Es wird davon ausgegangen, dass der Diskurs, also die Art, wie wir über Dinge sprechen, immer auf die eine oder andere Weise ideologisch ist: Er kann Machtstrukturen bewahren, aber auch verändern. Mit der Hinterfragung von Diskursen können andere mögliche Denkrichtungen aufgezeigt werden (Jäger 2019: 81). Durch die systematische Analyse von sprachlichen Mustern, die typischerweise zu Grunde liegende Ideologien ausdrücken (van Dijk 1998), wird uns und anderen ermöglicht, uns für oder gegen sie zu entscheiden. Beim abschließenden Faktencheck werden die sprachlichen Begründungsmuster für das Verbot im Kontext aktueller sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse eingeordnet.

Kirsten Middecke, Rosa Hesse, Arne Werfel, Elif Kara:

Der bayrische Genderverbotdiskurs

Eine Mitmachstation zum Thema des Vortrags von Anatol Stefanowitsch

Antje Wilton & Chiara Migliore

Kreuzworträtsel der politischen Schlagwörter

Influencer, Lügenpresse, Greenwashing – diese Schlagwörter hast Du sicher schon einmal gehört oder gelesen. Aber weißt Du eigentlich, was sie genau bedeuten? Teste Dein Wissen mit unserem interaktiven Online-Kreuzworträtsel! Wenn Du mehr über die Verwendung und Erforschung politischer Schlagwörter wissen möchtest, besuche doch den Diskursmonitor (www.diskursmonitor.de)

oder:

